

Inhalt

Vorbemerkung	9
<i>A Einleitung und methodische Grundlagen</i>	
1 Einleitung	13
2 Methodische Grundlagen	21
2.1 Die Autobiographie als literarische Gattung	21
2.1.1 Die Gattungsdebatte: Fiktion oder Faktizität?	21
2.1.2 Bestimmungs- und Analyse Kriterien für die Autobiographie	45
a) Pragmatische Aspekte	45
b) Die Autobiographie als faktualer Text	51
c) Die Autobiographie als narrativer Text	53
d) Abbildungen	57
2.1.3 Formen autobiographischen Schreibens	60
a) Memoiren	61
b) Kindheits- und Jugendautobiographik	62
c) Offene Formen des Autobiographischen	63
d) Erlebnisbericht.	64
2.2 Die Autobiographie im Kontext der Gedächtnisforschung	64
2.2.1 Kommunikatives, performatives, kulturelles Gedächtnis	66
2.2.2 Das autobiographische Gedächtnis	74
2.2.3 Literatur und Gedächtnis	77
2.2.4 Erinnern im diskursiven Kontext: Das Bild der DDR	79
2.3 Identität	80
2.3.1 Der Identitätsbegriff	81
2.3.2 Der sozialistische Mensch und die Identifikationspropaganda in der DDR	86
2.3.3. Die Identitätsproblematik nach der Wende.	92
2.4 Generationen.	101

B Die Wende-Generationen: Vom DDR- zum Bundesbürger

1	Wendekinder und Wendejugend	111
1.1	Die staatliche Erziehung zur »sozialistischen Persönlichkeit«	114
	a) Vorschulerziehung	116
	b) Pionierorganisation und Freie Deutsche Jugend (FDJ)	116
	c) Jugendweihe	119
	d) Unterricht	120
1.2	Wunschbild, Wirklichkeit, Wendeerfahrung.	123
2	Die Generationsidentität	126
2.1	Die Konstituierung einer Generation Jana Hensel: <i>Zonenkinder</i>	126
2.2	Vom Wir der <i>Zonenkinder</i> zum Ich. Robert Ide: <i>Geteilte Träume</i>	143
2.3	Die Jugendclique zählte. Sascha Lange: <i>DJ Westradio</i>	150
3	Unterhaltsame Oppositionserfahrung Claudia Rusch: <i>MEINE FREIE DEUTSCHE JUGEND</i>	161
4	Familiengeschichten	170
4.1	Als Jude leben wollen Jakob Hein: <i>Vielleicht ist es sogar schön</i>	170
4.2	Drei Generationen. Maxim Leo: <i>Haltet euer Herz bereit</i>	179
5	Abschied vom Land der besseren Menschen	190
5.1	Das Gute im Menschen. Daniel Wiechmann: <i>Immer bereit!</i>	190
5.2	Jugend nach Plan. Jens Bisky: <i>Geboren am 13. August</i>	200
6	Sohn seines Vaters. Andrej Hermlin: <i>My Way</i>	216
7	Individualität contra Kollektivismus Jan Josef Liefers: <i>Soundtrack meiner Kindheit</i>	229
8	Fazit	239

C Die ›Generation 45‹: Identifikationen im Schatten der Vergangenheit

1	Die ›Generation 45‹	247
1.1	Die Erziehung zum nationalsozialistischen Menschen	249
	a) Schule und Unterricht	249
	b) Hitlerjugend	252
	c) Reichsarbeitsdienst und Landjahr	254
	d) Jugend im Krieg	254
1.2	Das Jahr 1945	256
1.3	Als Schriftsteller in der DDR	260
	a) Verlagswesen und Zensur	267
	b) Schriftstellerverband.	269
	c) Sicherheiten, Vorteile und Privilegien	270
	d) Literaturstreitigkeiten nach der Wende	271
2	Die <i>Conditio humana</i> Werner Heiduczek: <i>Die Schatten meiner Toten</i>	275
3	Der christlich-pazifistische, märkische Individualist Günter de Bruyn: <i>Zwischenbilanz</i> und <i>Vierzig Jahre</i>	297
4	Die Neigung zum Gleichschritt Günter Görlich: <i>Keine Anzeige in der Zeitung</i>	323
5	Regieren und Regierbarkeit Hermann Kant: <i>Abspann</i>	337
6	Generationsmuster. Christa Wolf: <i>Kindheitsmuster</i> und <i>Stadt der Engel</i> oder <i>The Overcoat of Dr. Freud</i>	359
6.1	Die autoritätsabhängige Generation: <i>Kindheitsmuster</i>	367
6.2	Einsichten gegen innere Widerstände: <i>Stadt der Engel</i> oder <i>The Overcoat of Dr. Freud</i>	380
6.3	Resümee.	394
7	Resümee	397

<i>D</i>	<i>Schlussbetrachtung</i>	403
<i>E</i>	<i>Literaturverzeichnis</i>	409
	Namenregister	436